

TOP

Vorlage-Nr. 1597/2012



Ortsbeiratsfraktion ÖDP + FWG, Hans Preusse, Münsterslr. 1 A, 55116 Mainz

Fraktion der ÖDP
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Anfrage zur OBR-Sitzung am 17. Oktober 2012

Fraktionssprecher

Bürgeramt Ortsverwaltung Altstadt
Eing.: - 8. OKT. 2012
Jockel-Fuchs-Platz 1 55116 Mainz



Hans Preusse
Haus Zum Widder
Münsterstraße 1A
55116 Mainz

Telefon: +49 (0)61 31 / 26 30 613
Mobil: +49 (0)179 / 48 79 083

Mainz, 22.09.2012

Archäologisches Zentrum Mainz – Potential ausschöpfen

Einrichtung und Bau des Archäologischen Zentrums Mainz werden grundlegend zu verbesserten Voraussetzungen führen, bei der Forschung und in den Werkstätten, sowie bei Ausstellungen und Veranstaltungen. Begrüßt dabei werden bereits Baumerhalt sowie Neupflanzungen und Errichtung des historischen Torbogens. Darüber hinaus entscheidend wirksam im langfristigen Erfolg, außerhalb lediglich reinen Forschungsergebnissen und überschaubarer Fachgemeinde, ist die Bindung an Interessen beim allgemeinen Publikum. Insbesondere hierzu verstärkt die Entwicklung in der Anziehung in- und ausländischer Kultur-Touristen sowie Besuchern aus benachbarten Regionen. Maßgebend hierfür sind ansprechende Rahmenbedingungen, besonders in der Gestaltung optischer Spannungsbögen, bei Architektur, Freiflächen und Umgebung, Wegeverbindungen und Sichtbeziehungen/Blickachsen. Weiter wesentlich in der verkehrlichen Erreichbarkeit und bei ausreichend preisgünstigen Parkplätzen. Parkflächen für Reisebusse sind notwendig dazu einzuplanen. Beträchtlich zeitaufwendig ist der Fußweg dorthin aus der Innenstadt und vom Schiffsanleger. Dabei mitunter beschwerlich für Ältere und Kinder. Infolgedessen durchaus ein gewichtiges Hindernis am Besuch.

Weiter im Ziel zum Erfolg für die Einrichtung, mithin zu gesteigerter Attraktivität, sowie erkennbar im Interesse beim Publikum:

- Sichtbeziehungen ermöglichen vom AZM zum Römischen Theater, Stadtpark, Rhein, durch Aussichtsplattform/bewirtschaftete Dachterrasse auf dem Gebäude
- Blickachsen einrichten, von der Zitadelle, Salvatorstraße und höher gelegen vom Standort Abtsgasse/Römische Sarkophag und Aufgang Stadtpark, zum AZM, Römischen Theater. Unkontrollierten Wildbewuchs hierzu insoweit sinnvoll zurückstutzen
- Markierte Wegeverbindungen und Hinweise gestalten, in Richtung und zwischen AZM, Römischen Theater, Stadtpark, Rheinufer, Innenstadt
- Anbindung der „Gutenberg-Stadtbesucherbahn“ und Entwicklung zusätzlicher Haltestationen für eine „Archäologische/Römische Route“ durch die Stadt

../2

- Wiedererrichtung des Brunnens „Aufsteigende Vögel“. Skulpturen sind erhalten und lagern im Keller der RGZM-Werkstätten
- Begrünte Ruhe- und Verweilzone anlegen im Außenbereich der Bauanlage
- Fassadenarchitektur in der Rheinstraße sollte erkennbar darin den Stadteingang symbolisieren, mithin entsprechend neugierig machen auf den besonderen Charakter und Inhalt der Einrichtung, dazu verstärkt Interesse wecken
- Bei der baulich integrierten Neutorschule entsprechend angleichen in der Farbgebung, damit an das Gebäude Schiffahrtsmuseum. Demnach ersichtlich miteinander im Einklang, dazu erkennbar an der Stelle die denkmalgeschützten historischen Bauwerke
- Freiluftveranstaltungen ermöglichen im Innenhof, insbesondere für das AZM, weiter für interessierte Veranstalter sowie Vereine und Initiativen aus Kunst und Kultur
- Eventuell Reaktivierung durch Sanierung der Aussichtsplattform in der Salvatorstraße

Hiermit wird die Verwaltung gebeten, darüber umfänglich zu unterrichten, hierzu in der Prüfung und Umsetzung der Anregungen.

gez. Hans Preusse, Fraktionssprecher
Mitglied im Ortsbeirat Mainz-Altstadt